

Quetsch [Bebra-Ro]. – 2. Übertragen 'kränklich': *der wormgestecherte Mensch* [Alsfd.]; vgl. *Wurm* 2.

Formen: *-gəstəxəlt* u.ä. Mombg. Battenhsn.-Fk Rbhsn. Obgbz. Willofs; *-gəstəxərt* u.ä. Nausis Holzhsn.-Ew Ro He Reibertenn. (ist lautgesetzlich von der im nachfolgenden Artikel unter *gestöchert* gebrachten Form nicht eindeutig zu trennen). – Vgl. *wurmig* und *wurmstichig*.

wurmgestochelt, *-gestochen*, *-gestöchert* 1. *'wurmstichig (vom Obst)' [Geilshsn.-Gi Di Bromskchn.-Bi Ma Schiffelb.-Ki Fk He Neukchn.-Hü Klein-Eichen-Scho], seltener *'wurmstichig (vom Holz)' [Buch. Klein-Eichen]. – 2. Übertragen 'kränklich' [Weidelb.-Me]; vgl. *Wurm* 2.

Formen: *-gəstəxəlt* u.ä. Bi-Buch. Bromskchn. Ma-Dilshhsn. Goßfdn. Schiffelb. Willersdf.-Fk; *-gəstəxə* Ballersb.-Di Neukchn. Klein-Eichen, *-gəstəxən* Viernünden-Fk; *-gəstəxərt* Reckerd.-He Weidelb. (s. die Anm. bei *wurmgestochelt*). – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1112, *wurmig* und *wurmstichig*.

wurmgetzig, *-götzig* s. *wurmgezig*.

wurmig, auch *würmig*, *wurmisch* Wie schd. *'von Maden befallen', insbes. beim Obst gebraucht [verbreitet (zur Synonymik s. die Anm.)]. *Der Appel is wormich, dän eß ich net* [Wsl.]. Auch *'von Holzwurm befallen' [Wsl. Hettenhn.-Ut Rod a.d.W.-Us Wirges-Uw Weilburg-Ol Wiss. Eschwege Obob. Reibertenn.-Al Schmalk.]; s. die Anm.]

Formen: *wu^mmiš* Frickhfn.-Li, *wormix* Wsl., *würmix* Mombg.-Ki, *wörmig* Holzhm.-Ul, *wormš* Obob.; *wurmš* Oberlistgn.-Wo. – W. durch Obstmaden weist z.T. eine andere Synonymik auf als w. durch den Holzwurm. Synonyme zu ersterem s. 2, 214, 31 ff., *wurmäßig*, *wurmelig*, *wurmfürzig*, *-gefesten*, *-gefiest*, *-gefuchst*, *-gezig*, *-gestichelt*, *-gestochelt*, *-steinig*, *-stich(e)lig*, *-stichig*, *-stochelig*, *-stoßig* und *-zerfressen*; zur Synonymik des Zweitgenannten s. die Anm. bei *wurmstichig*. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1112.

Wurmkraut, *Würrm*- N. 1. 'Rainfarn (Tanacetum vulg.)' [Uw Li Di]. – 2. s. 519, 16 ff., und vgl. 634, 53 ff., bes. 637, 9 ff.

Wurmlage F. 'Weinbergslage, die durch den *Sauerwurm* (s. 3, 50, 6 ff.) gefährdet ist' [Wsl.].

Wurmloch N. 1. Wie schd. *'Wurmstich im Obst' [Presbg.-Rh Ut Wsl. Bhfdn. Ma Stauseb.-Ki Hülsa-Ho Steina-Zi u.ö.] und (meist im Pl.) *'Wurmstich(e) im Holz' [Hettenhn. Wirges-Uw Willgn.-Ow Bhfdn. Dilshhsn. Steina Hülsa Abterd.-Ew Petersbg.-Fu Schmalk. u.ö.]. – 2. In Rdaa. mit Bezug auf *Wurm* 1 b (s.d.): *Däs säzt sich für die Wormlöcher* sagt man, wenn man Kinder Erde essen oder Kaffeesatz mittrinken sieht [Klschmkd.]. *Dot schmärt bzw. stoppt die Wurmlöcher* zu 'hält Leib und Seele zusammen' [Mtb.]. Suppe oder dergl. *hält die Wurmlöcher zusammen* [Fulda]. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3595, Thüringisches Wbch. 6, 1113, und *Wurmstich*.

Wurmmehl N. 'der bei Holzwurmbefall anfallende feine Holzstaub' [verbreitet]. Rda. zu *W. hauen* 'kurz und klein schlagen' [Kohden-Bü]. *Ich schlage* oder *make dich* zu *W.* ist Drohung [Wiss. Harleshsn.-Ka]. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1113.

Wurmöl s. 637, 9 ff.

Wurmsamen M. 'körniges Abführmittel gegen Darmparasiten' [Londf.-Gi Rho].

Formen: *wurmsamə* Londf., *wurmzāmə* Rho. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1112, und *Wurm* 1 b.

wurmschen s. *wormschen*.

Wirmschisser M. 'von Darmparasiten befallenes Tier' [Wtfd.]. *Dem seiⁿ Gaul doäs iäs en Wirmschisser* [ebd.]. Vgl. *Wurm* 1 b.

Wurmschneider 'Quacksalber, der Würmer operativ entfernt' [Frankf.]; s. Frankfurter Wbch. 6, 3595.

wurmsen = *wurmen* (s.d.) als Nebenform [Gelnhsn.]. *Des hod mich orsch gewormsd* [ebd.].

wurmsteinig (*-štēnig*) *'wurmstichig (vom Obst)' [Oberbrechen-Li]; vgl. *wurmig*.

Wurmstich M. Wie schd. *'durch den Befall mit Maden bzw. Holzwürmern hervorgerufenen kleinen Loch im Obst, Holz usw.' [gestreute Belege im gesamten Wbch.gebiet; zur Synonymik s. die Anm.]

Formen: *wormštix* Holzhm.-Ul, *wū^mmštex* Limb.-Ow, *wo^mmšdex* Krop-pach-Ow, *wormštīgk* Freienhgn.-Ed. – Synonyme zu *W.* im Obst sind *Wurm-fraß*, *-gefiest*, *-loch* und *-stoch*, zu *W.* im Holz *Wurmfraß*, *-gang* und *-loch* (s. diese).

wurmstich(e)lig, *-stichening*, *-sticherig* *'wurmstichig (vom Obst)' [Goßfdn.-Ma Kass. Dsbg. Hülsa-Ho Schmalk.]; *Des Johr seng de Quetsche alle wormstächelech* [Dsbg.]. Rda. *Hebsche Äbbeln seng ö 'auch' wormstächelech* [Dsbg.]; vgl. *Apfel*. Auch *'wurmstichig (vom Holz)' [Dsbg. Hülsa-Ho].

Formen: *-štexəlag* Dsbg., *štexəlixt* Goßfdn., *-štixlixt* Dillenburg (veraltet), *-stichening* Schmalk. (Laienschrbg.), *štexerig* Kass., *-štīgkarax* Rho. – Vgl. *wurmig* und *wurmstichig*.

wurmstichig, *-stichtig* 1. Wie schd. *'madig (vom Obst)' [gestreut belegt im gesamten Wbch.gebiet; s. die Anm.]. *E wormstichich Quetsch* [Han.]. Auch *'wurmstichig (vom Holz)' [gestreut belegt im gesamten Wbch.gebiet; s. zur Synonymik die Anm.]. – 2. Übertragen 'kränkelnd' [Meudt-We Eschr.]. *Dot es e wurmstechischer Kerl* [Meudt]. *Her hot n wormstechichde Körper* wird besonders von Lungenkranken gesagt [Eschr.]. Auch substantiviert *en Wurmstichiger* *'eine kränkelnde Person' [Stockhm.-Bü]. Vgl. *Wurm* 2.

Formen: *-stixig* Berlebg.-Wi, *-štexix* Krop-pach-Ow, *šdexixt* Eschr., *-stichtig* Kass. (Laienschrbg.). – Synonyme zu *w.* im Holz s. *bierraßig*, *faul*, *finnig*, 2, 371, 39 ff., 2, 301, 63, 2, 329, 64, *wurmbestochen*, *-faul*, *-gefressen*, *-gestichelt*, *-gestochelt*, *wurmig* und *wurmstichelig*. Zur Synonymik für *w.* im Obst s. die Anm. bei *wurmig*. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1113.

wurmstichlich s. *wurmstich(e)lig*.

Wurmstoch M. *= *Wurmstich* (s.d.) [Feudgn.-Wi Ddrd.].

wurmstochelig, *-stöchelig*, *-stöcherig*, *-stöchig* *'wurmstichig (vom Obst)' [Baumb.-Uw Feudgn.-Wi Biedenkopf Marienhgn.-Fk Freienhgn.-Ed Kirchbg.-Fr].

Formen: *-štixə^lix* Biedenkopf Kirchbg., *-štöxiq* Feudgn., *-štöxiq* Baumb.; ndt. *-stökəlig* Marienhgn., *-štēkəriq* Freienhgn. – Vgl. *wurmig*.

wurmstößig 1. *'wurmstichig (vom Obst)' [Gi Wtfd. Osthm.-Ha]. *Der Abbel is wurmschdeessich* [Wtfd.]. – 2. Übertragen 'unpäßlich', 'kränkelnd' [Röthges-Gi]; s. *Wurm* 2. – Vgl. *wurmig*.

wurmzerfressen *'wurmstichig (vom Obst)' [Nanzhsn.-Ma]; vgl. *wurmig*.

Wurre F. Nebenform zu *Wulle* (s.d.) in gleicher Bedeutung und Verwendung [Al-Hergersdf. Seibelsdf.].

wurre s. 465, 63 ff.

Würrwind s. 701, 41 f.

Würschel (*wəšl*) F. 'grobe Frauensperson' [Nst.]; vgl. V. 462 sowie 701, 44 ff.

Wurschelkopf s. 701, 53 ff.

Wurst F. 1. Wie schd. 'Nahrungsmittel aus zerkleinertem und gewürztem Fleisch, das in Därme gefüllt ist' [allgemein]. Bes. Sorten und Zubereitungsarten sind *rote W.* (s. 2, 902, 33 ff.), *schwarze W.* (s. 3, 511, 19 f.), *weiße W.* (s. 603, 30 f.), *alte*, *dürre*, *frische*, *grüne W.* (s. *alt*, *dürr* usw.); s. auch 2, 70, 45 ff., 2, 911, 28 ff., *Brat-*, *Kessel-*, *Knack-*, *Kochwurst* usw. – *Frankfurter Würstchen* wie schd. 'dünne Brühwürstchen aus Schweinefleisch' werden in der ländlichen Hausschlachtung nicht hergestellt. *Wer net schlächt*,